Nicht mehr schmeckt mir der Wein seitdem sie das zierliche Mädchen
Mir an den anderen Mann, an den geringeren vermält.
Nur mit Wasser kann sie die Eltern kärglich bewirthen,
Wenn sie vom Brunnen es holt meiner gedenkt sie und weint.
Siehe da legt' ich den Arm um sie und küsst ihr den Nacken
Und ein verstohlenes Wort flüsterte leise ihr Mund:
O wie hass ich den Argen um dich, denn noch immer
Fliegt mein thörichtes Herz dir wie ein Vögelchen zu.—

Geibels Uebersetzung von
Theopuis v. Megara.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000524